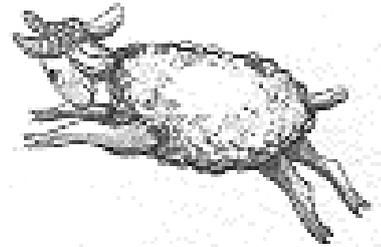
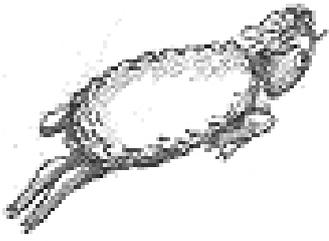


MICHAL HUDAK

Wilma ist weg

Die Geschichte vom verlorenen Schaf





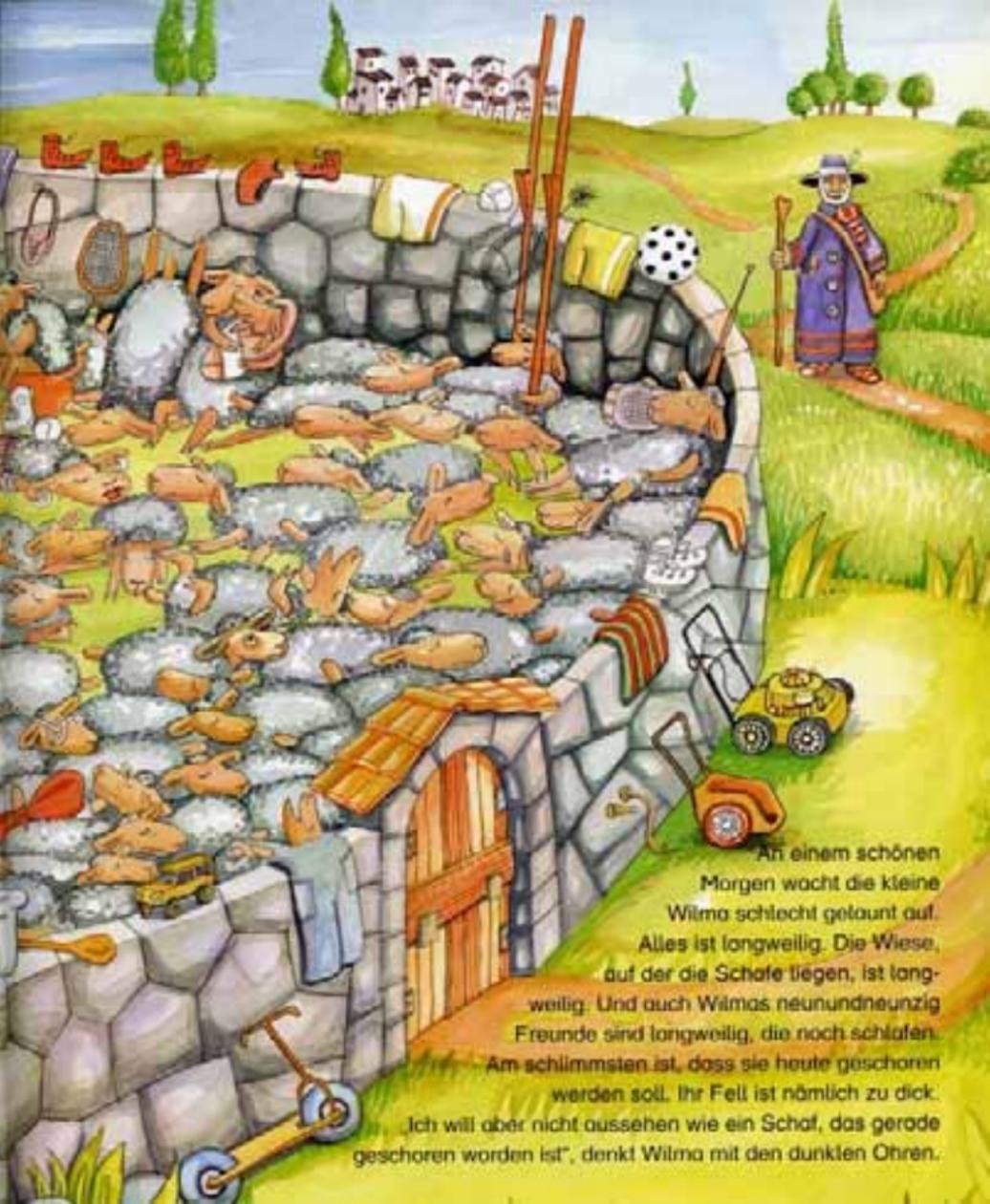
Text und Illustrationen von Michal Hudak.
Liedtexte von Annika Hudak.
Aus dem Englischen von Nadine Weihe.
Gesetzt von Johannes Käser.

Die schwedische Originalausgabe erschien unter dem Titel Herden och de 100 fåren © 1998 by
Michal Hudak und Verbum Förlag, Stockholm, Schweden.

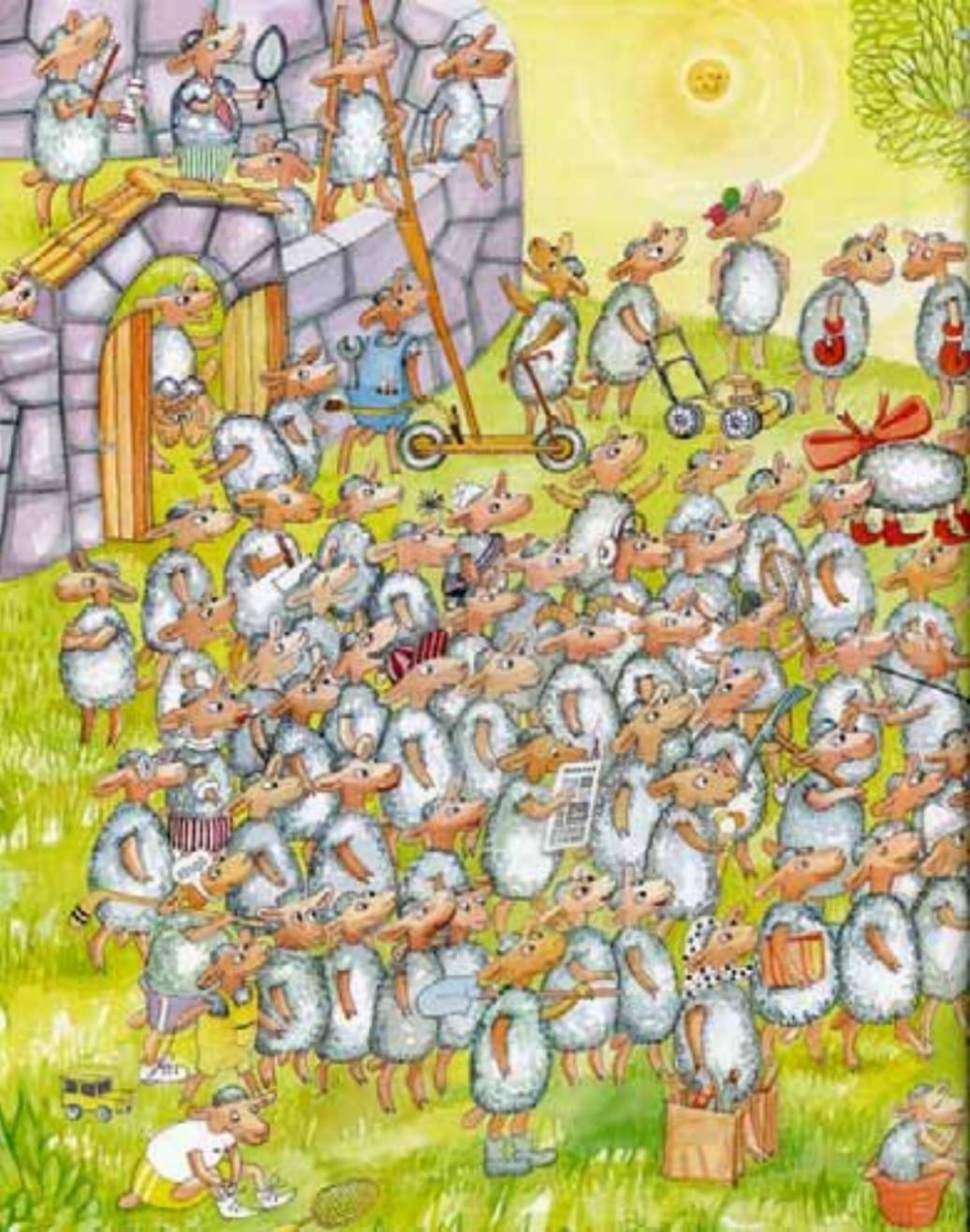
Die amerikanische Ausgabe, nach der übersetzt wurde, erschien unter dem Titel The Shepherd
and the 100 Sheep, © 1999 by the Order of St. Benedict, Inc., Collegeville, Minnesota.

Die Bibelzitate wurden entnommen aus:
Neues Leben. Die Bibel
© 2005 by Hänssler Verlag, D-71087 Holzgerlingen.

© 2008 R. Brockhaus Verlag im SCM-Verlag GmbH & Co. KG, Witten
ISBN 978-3-417-26077-9
Bestell-Nr. 226.077

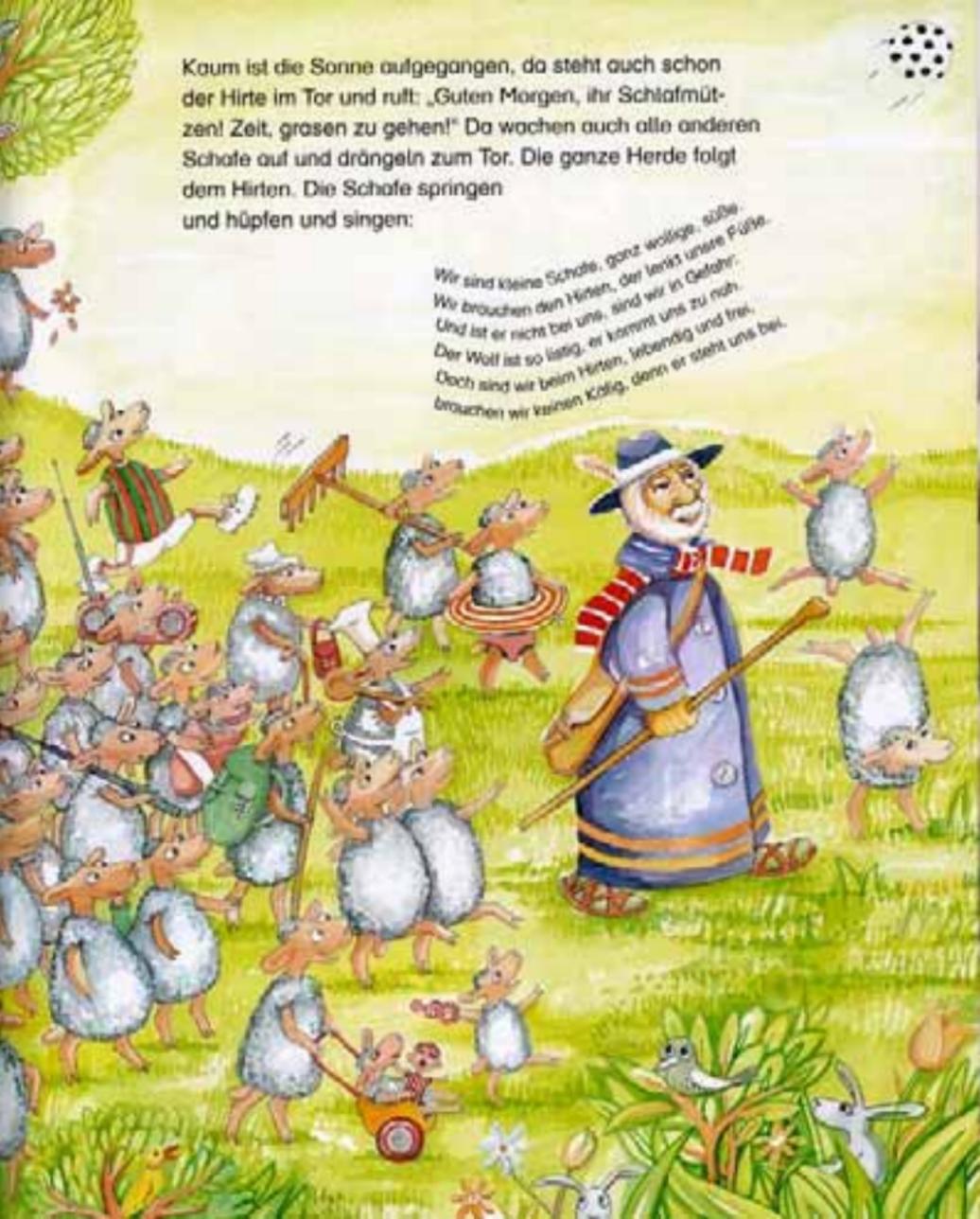


An einem schönen Morgen wacht die kleine Wilma schlecht gelaunt auf. Alles ist langweilig. Die Wiese, auf der die Schafe liegen, ist langweilig. Und auch Wilmas neunundneunzig Freunde sind langweilig, die noch schlafen. Am schlimmsten ist, dass sie heute geschoren werden soll. Ihr Fell ist nämlich zu dick. Ich will aber nicht aussehen wie ein Schaf, das gerade geschoren worden ist", denkt Wilma mit den dunklen Ohren.



Kaum ist die Sonne aufgegangen, da steht auch schon der Hirte im Tor und ruft: „Guten Morgen, ihr Schlafmützen! Zeit, grasen zu gehen!“ Da wachen auch alle anderen Schafe auf und drängeln zum Tor. Die ganze Herde folgt dem Hirten. Die Schafe springen und hüpfen und singen:

Wir sind kleine Schafe, ganz wollige, süße.
Wir brauchen den Hirten, der lenkt unsere Füße.
Und ist er nicht bei uns, sind wir in Gefahr.
Der Wolf ist so listig, er kommt uns zu nah.
Doch sind wir beim Hirten, lebendig und frei,
brauchen wir keinen Köfig, denn er steht uns bei.





Die Landschaft ist öde und felsig, aber der Hirte sucht so lange, bis er saftiggrünes Gras und frisches Wasser für seine Schafe findet.

„Hier bleiben wir heute“, sagt er nach einer Weile.

Er setzt sich unter einen Baum, nimmt seine Flöte zur Hand und spielt ein Lied für sich und seine Schafe.



Neunundneunzig Schafe finden schnell etwas Aufregendes zu tun.
Nur die kleine Wilma sitzt allein herum und will nicht mitmachen.
Ein paar Freunde rufen ihr zu: „Wilma, komm, mach mit!
Wilma, komm, wir spielen Fußball!“